

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Natascha Kohnen SPD  
vom 29.06.2009

### Übersicht zu den nachträglich verplanten Restmitteln aus Studiengebühren an den bayerischen Hochschulen und Universitäten zu Ende des Hochschulsesters 2008/2009

Zur Verbesserung der Lehre stellen Universitäten und Hochschulen Verwendungskonzepte für die aus Studiengebühren eingenommenen Mittel auf. Diese Mittel können nicht immer zu hundert Prozent verplant werden. Daher kommt es zu Restmittelbeständen oder zu Überschüssen, die nachträglich in ein Verwendungskonzept zur Verbesserung der Lehre integriert werden müssen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch waren die Restmittelbestände der bayerischen Universitäten zu Ende des Hochschulsesters 2008/2009, die von den jeweiligen Haushaltskommissionen nachträglich verplant werden mussten? Bitte hierzu eine Auflistung der Bestände pro Universität erstellen.
2. Wie hoch war die Anzahl der studiengebührenpflichtigen Studierenden an den bayerischen Universitäten zu diesem Zeitpunkt? Bitte hierzu eine Auflistung der Anzahl gebührenpflichtiger Studierender pro Universität erstellen.
3. Wie hoch waren die Restmittelbestände der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften zu Ende des Hochschulsesters 2008/2009, die von den jeweiligen Haushaltskommissionen nachträglich verplant werden mussten? Bitte hierzu eine Auflistung der Bestände pro Hochschule erstellen.
4. Wie hoch war die Anzahl der studiengebührenpflichtigen Studierenden an den bayerischen Hochschulen zu diesem Zeitpunkt? Bitte hierzu eine Auflistung der Anzahl gebührenpflichtiger Studierender pro Hochschule erstellen.

## Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

vom 15.01.2010

Zu der Schriftlichen Anfrage nehme ich wie folgt Stellung, wobei in Absprache mit Frau Kohnen auf die Beantwortung der Fragen 2 und 4 verzichtet wird:

Zu 1.:

An den staatlichen bayerischen Universitäten standen zum Ende des Wintersemesters 2008/2009 Restmittelbestände in folgendem Umfang zur Verfügung:

Universität	Spalte 1 Restmittelbestände insgesamt zum Ende des Wintersemesters 2008/2009 abzüglich der Zuflüsse (bis zum 31. März 2009) für das Sommersemester 2009	Spalte 2 Restmittelbestände, die davon zur Ausgabe ab 01.04.2009 fest verplant wurden	Spalte 3 unverplant bzw. nicht festgelegt
Augsburg	3.992.425,25 €	3.992.425,25 €	0,00 €
Bamberg	2.897.900,00 €	2.420.000,00 €	477.900,00 €
Bayreuth	1.650.013,53 €	1.650.013,53 €	0,00 €
Erlangen-Nürnberg	5.781.474,31 €	5.781.474,31 €	0,00 €
LMU München	11.332.169,87 €	11.332.169,87 €	0,00 €
TU München	10.202.766,54 €	10.202.766,54 €	0,00 €
Passau	117.586,51 €	117.586,51 €	0,00 €
Regensburg	2.774.669,62 €	2.774.669,62 €	0,00 €
Würzburg	252.040,00 €	252.040,00 €	0,00 €

Zu 3.:

An den staatlichen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – Fachhochschulen standen zum Ende des Wintersemesters 2008/2009 Restmittelbestände in folgendem Umfang zur Verfügung:

Fachhochschule	Spalte 1 Restmittelbestände insgesamt zum Ende des Wintersemesters 2008/2009 abzüglich der Zuflüsse (bis zum 14. März 2009) für das Sommersemester 2009	Spalte 2 Restmittelbestände, die davon zur Ausgabe ab 01.04.2009 fest verplant wurden	Spalte 3 Unverplant bzw. nicht festgelegt
Amberg-Weiden	834.480,58 €	834.480,58 €	0,00 €
Ansbach	184.916,74 €	77.275,52 €	107.641,22 €
Aschaffenburg	717.685,63 €	717.685,63 €	0,00 €
Augsburg	526.504,12 €	526.504,12 €	0,00 €
Coburg	208.008,00 €	198.293,83 €	9.714,17 €
Deggendorf	448.830,48 €	448.830,48 €	0,00 €
Hof	563.321,38 €	455.285,31 €	108.036,07 €
Ingolstadt	699.705,35 €	116.714,00 €	582.991,35 €
Kempten	399.635,95 €	292.676,78 €	106.959,17 €
Landshut	963.592,10 €	0,00 €	963.592,10 €
München	6.357.996,30 €	6.357.996,30 €	0,00 €
Neu-Ulm	258.967,69 €	258.967,69 €	0,00 €
Nürnberg	1.749.129,53 €	1.749.129,53 €	0,00 €
Regensburg	1.261.727,74 €	1.125.017,89 €	136.709,85 €
Rosenheim	731.749,00 €	731.749,00 €	0,00 €
Weihenstephan	1.419.507,64 €	ca. 50.000,00 €	ca. 1.369.507,64 €
Würzburg-Schweinfurt	1.044.690,67 €	779.833,53 €	264.857,14 €